

Eifel-Mosel

KURS

Alphabetisierung

FÜR MIGRANTINNEN

Januar bis Dezember 2006

Viele MigrantInnen können weder lesen noch schreiben. Oft kommen sie aus Ländern, in denen nur ein kleiner Teil der Bevölkerung überhaupt Schulen besuchen kann. Viele Flüchtlinge und Flüchtlingskinder haben erst gar nicht die Möglichkeit Unterricht zu erhalten. Wenn die Menschen hier ankommen, haben sie also denkbar schlechte Voraussetzungen. Sie sind, wie alle AnalphabetInnen von vornherein benachteiligt. So haben sie erhebliche Probleme, eine Stelle zu finden. Allein die Stellensuche ist problematisch. Die AnalphabetInnen unter den MigrantInnen haben gleich mit einer doppelten Schwierigkeit zu kämpfen: Sie müssen nicht nur die deutsche Sprache lernen, sondern auch lesen und schreiben. Aber auch viele MigrantInnen, die schon lange in Deutschland leben, können weder lesen noch schreiben – ein möglicher Grund für ein Scheitern der Integration dieser Menschen.

Daher soll sich der Alphabetisierungskurs an diese Zielgruppen richten. In angstfreier Atmosphäre sollen den InteressentInnen die Grundlagen des Lesens und Schreibens vermittelt werden.

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum
Gervasiusstr.2
54290 Trier
Tel. 0651/48497
mail@multicultural-center.de
http://www.multicultural-center.de

KURS

Computerkurs

FÜR MIGRANTINNEN
AUS NICHT-EU-STAAATEN

Januar bis Dezember 2006

Gerade MigrantInnen aus Nicht-EU-Staaten erhalten, wenn überhaupt, erst relativ spät den Zugang zu Personalcomputern. Dies führt fast zwangsläufig dazu, dass ihnen der Weg zu vielen Bereichen des europäischen Arbeitsmarkts erschwert wird bzw. verwehrt bleibt. Aus diesem Grund soll ein Kurs für diese Zielgruppe angeboten werden. Schritt für Schritt sollen die MigrantInnen dazu angeleitet werden, den Computer als Hilfsmittel bei der Jobsuche effektiv zu nutzen: Da die TeilnehmerInnen dieses Kurses wahrscheinlich das erste Mal mit dem PC in Kontakt kommen, soll den PC-Grundlagen viel Platz eingeräumt werden. Der Umgang mit Tastatur und Maus ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss wie jede andere Technik erlernt werden – ebenso der Umgang mit dem Desktop, die Menüführung unter Windows und wichtige Tastenkombinationen zur Vereinfachung der Arbeit. Ausgehend von diesen Grundlagen sollen die TeilnehmerInnen lernen, Textdokumente und einfache Tabellen zu erstellen, Grafiken und Tabellen in MS-Word-Dokumente einzubinden und die fertigen Dokumente per Email zu verschicken oder auszudrucken. Weiter soll den TeilnehmerInnen das nötige Internet-Grundwissen beigebracht werden. Hier geht es um die Frage, wie man Internet-Suchdienste richtig einsetzt und Online-Jobbörsen nach bestimmten Kriterien durchsucht. Abschließend soll den TeilnehmerInnen die Aufgabe gegeben werden, nach einer bestimmten Stelle zu suchen und sich mit Hilfe der erlernten Techniken für diese Stelle zu bewerben.

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum
Gervasiusstr.2, 54290 Trier
Tel. 0651/48497

SEMINAR

Gendergerechte Konzeption von Bildungsveranstaltungen

Januar bis November 2006

Bildungsveranstaltungen sind häufig dadurch gekennzeichnet, dass sie formal und/oder inhaltlich noch immer klassische Rollenbilder transportieren und somit einer Veränderung hin zu einer emanzipierteren Gesellschaft im Wege stehen. Das trifft auch auf Bildungsveranstaltungen in der Erwachsenenbildung zu. Dabei ist ein breites Spektrum von offensichtlich klischeehaft vertretenen bis zu versteckt tradierten Rollenvorstellungen zu beobachten. Schwierig ist das Thema insofern, als Sprache selbst ja sehr viele der tradierten Rollenbilder in sich trägt. Hier liegt der Ausgangspunkt für die Idee eines Seminars zur gendergerechten Konzeption von Bildungsveranstaltungen. Lehrkräfte sollen auf vermeidbare Fehler in der Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen in bezug auf die Gendergerechtigkeit hingewiesen werden. Anhand von Rollenspielen soll bei den TeilnehmerInnen ein Selbsterkenntnisprozess in Gang gesetzt werden, der das eigene Rollenverhalten kritisch reflektiert und eine langfristige Änderung erst möglich macht. Die TeilnehmerInnen sollen ihren Blick für Stereotypisierungen schärfen und lernen solche auch zu kritisieren, wenn sie sie erkennen. Weiter sollen die TeilnehmerInnen lernen, allein durch die Sprache tradierte Rollenvorstellungen zu erkennen und diese durch einen anderen Sprachgebrauch zu verändern. Das Seminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte, aber auch an MitarbeiterInnen von Hilfs- und Jugendorganisationen.

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum
Gervasiusstr.2, 54290 Trier
Tel. 0651/48497
mail@multicultural-center.de

KURS

Deutsch

FÜR MIGRANTINNEN

Januar bis November 2006

Viele Frauen haben, wenn sie nach Europa kommen, denkbar ungünstige Voraussetzungen, um eine Arbeitsstelle zu finden. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist hier meist das entscheidende Kriterium. Viele Frauen, die mit Familie nach Deutschland kommen und die häufig in patriarchale Strukturen eingebunden sind, kommen nur selten in Kontakt mit ihrer neuen Umgebung. Häufig werden die alten Strukturen in der neuen Heimat beibehalten, die Rollenverteilung bleibt bestehen. Die Frauen werden daran gehindert, die ihnen zustehenden Rechte wahrzunehmen, ihrer Chancen auf Fort- und Weiterbildung beraubt und auch der Kontakt zu anderen wird ihnen von ihren Männern häufig untersagt. Es wird also ein Abhängigkeitsverhältnis dieser Frauen von ihren Männern gefestigt, den Frauen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben genommen. An dieser Stelle soll unser Deutschkurs ansetzen – nur für Frauen – soll er diesen eine Möglichkeit geben, die deutsche Sprache zu lernen und ihnen durch den Kontakt zu anderen Menschen auch Mut machen, sich selbst zu emanzipieren und unabhängiger zu werden. So sollen in dem Deutschkurs nicht nur Grammatik und Wortschatz vermittelt werden. Den Frauen soll außerdem ein Überblick geboten werden über Möglichkeiten, die sie als Frau in Deutschland haben, von denen sie aber vielleicht nichts oder nicht genug wissen (rechtliche Grundlagen, europäischer Arbeitsmarkt, Bildung und Weiterbildung in Deutschland).

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum
Gervasiusstr.2
54290 Trier
Tel. 0651/48497
mail@multicultural-center.de
http://www.multicultural-center.de

Eifel-Mosel

SEMINAR

Sexualisierte Ausbeutung von Kindern

FÜR MITARBEITENDE IN KINDERTAGESSTÄTTEN

März bis November 2006

Kinder sind in erheblichem Ausmaß von sexualisierter Ausbeutung betroffen. Besonders schwerwiegende Auswirkungen hat diese Form der Misshandlung vor allem, wenn die betroffenen Kinder noch (sehr) klein sind. Um Kinder gezielt vor sexualisierter Ausbeutung schützen zu können macht es Sinn, die professionellen Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten über Formen und Ausmaß sexualisierter Ausbeutung von Kindern zu informieren und Handlungsmöglichkeiten im Falle eines sexuellen Missbrauch deutlich zu machen. Außerdem sollen im Rahmen des Seminars Möglichkeiten der Prävention diskutiert werden.

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Notruf für bedrohte Frauen e.V.
Deutschherrenstr. 38
54250 Trier
Tel. 0651/49777
Fax 0651/9940064
Notruf.trier@t-online.de

SEMINAR

Sexualisierte Gewalt an jugendlichen Mädchen

FÜR LEHRPERSONAL AN WEITERFÜHRENDE SCHULEN

März bis November 2006

Sexualisierte Gewalt von Männern gegenüber Frauen und Mädchen in Form von Übergriffen, Belästigung, Beleidigung, Missbrauch in der Kindheit und Vergewaltigung beeinträchtigen das Leben der Betroffenen gravierend und nachhaltig. Vor allem Lehrer und Lehrerinnen, die in ihrem beruflichen Alltag mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ konfrontiert werden, benötigen Angebote um im Umgang mit Betroffenen adäquat zu reagieren, sie zu verstehen und ihre eigene Rolle zu begreifen. Das Seminar soll den teilnehmenden Lehrer/innen ermöglichen – neben der Auseinandersetzung mit den „Fakten“ und Daten zu Vergewaltigung, Sexueller Missbrauch auch eine klare Haltung einnehmen zu können. Schwerpunkte des Seminars sind die Überprüfung der eigenen Einstellung zu sexualisierter Gewalt sowie ein unterstützender Umgang mit betroffenen Mädchen und jungen Frauen.

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Notruf für bedrohte Frauen e.V.
Deutschherrenstr. 38
54250 Trier
Tel. 0651/49777
Fax 0651/9940064
Notruf.trier@t-online.de

SEMINAR

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

FÜR MITARBEITERINNEN IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG

März bis November 2006

Mitarbeiterinnen in der öffentlichen Verwaltung sind – wie auch in Betrieben etc. – sexueller Belästigung durch Kollegen und Vorgesetzte ausgesetzt. Eine Studie des Bundesgesundheitsministeriums für Familie belegt eindrücklich, dass ca. 70 % der befragten Frauen in Betrieben, Verwaltung etc. am Arbeitsplatz schon sexuell belästigt worden sind.

Obwohl Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz „verboten“ ist wie z.B. im Beschäftigungsschutzgesetz ausdrücklich erwähnt, wehren sich nur sehr wenige Frauen gegen die Übergriffe, weil sie – berechtigte – Angst haben berufliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen und/oder ihnen die Informationen/Handlungsstrategien fehlen, wie sie sich effektiv wehren können. Das Seminar will informieren und einen Klärungsprozess in Gang setzen zu den Fragen: Was ist sexuelle Belästigung? Wo sind meine Grenzen und wann werden sie überschritten? Wie kann ich mich gegen sexuelle Belästigung wehren (individuelle Ebene, gewerkschaftliche Ebene/ Verantwortung Arbeitgeber, Strategien des betriebs- oder Personalrates usw.).

VERANSTALTER
anderes lernen Eifel-Mosel e.V.
Notruf für bedrohte Frauen e.V.
Deutschherrenstr. 38
54250 Trier
Tel. 0651/49777
Fax 0651/9940064
Notruf.trier@t-online.de

MÄNNERBILDUNG

Geschlechtsspezifisches Verhalten als Konfliktpotenzial bei Begegnungen zwischen Migranten und Einheimischen

Frühjahr 2006

In allen Kulturen gab und gibt es Vorschriften, die für Menschen eines bestimmten Geschlechts gelten. Rolle, Stellung und Verhaltensweisen in der Gesellschaft werden durch das Geschlecht bestimmt. So hat z.B. jede Kultur ihre Vorstellungen davon, was sie als angemessene Verhaltensweisen für Männer und Frauen ansieht. Auch was eine Kultur als Arbeit und Pflicht von Frauen und was sie als Arbeit und Pflicht von Männern ansieht wird oft in einer geschlechtsspezifischen Erziehung vermittelt.

Diese Bildungsmaßnahme soll die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmer verbessern, kulturelle Vorurteile abbauen, Toleranz für kulturelle Andersartigkeit fördern, in dem sie ein Verständnis darüber vermittelt, wie Kulturen entstehen, was Kultur überhaupt ist, wie Kultur als Adaptationsinstrument an die Umgebung funktioniert. Interkulturelle Rollenspiele sollen die eigenen Auffassungen relativieren; die Handlungskompetenz der Teilnehmer in der hiesigen Gesellschaft soll erweitert werden, so dass sie ihr Verhalten bewusst wählen können und sich in ihrer Herkunftskultur und der Kultur, in der sie leben, zurechtfinden. Es soll die Kompetenz vermitteln, sich zwischen verschiedenen Kulturen bewegen zu können und kontextangepasst handeln können, ohne eigene Identität aufgeben zu müssen.

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
Verein Berufliches und Soziales Lernen im Hunsrück e.V.
Zum Kyrbach
55487 Sohrschied
Tel. 06763/534
info@vbs-sohrschied.de



Westerwald

GENDER-SEMINAR

Freiheit, Doppelsinn und Masken

MENSCHENBILDER BEI SARTRE, SIMONE DE BEAUVOIR UND C. G. JUNG

18. November 2006

Im Zentrum der Philosophie Sartres steht der Begriff der individuellen Freiheit. Dieser Begriff hat eine komplizierte Beziehung zu Sartres Lehre bezüglich des Verhältnisses von Tatsächlichkeit (Faktizität) und Möglichkeit (Transzendenz). In einem ersten Schritt wird dieses Verhältnis im Seminar gründlich analysiert. Da die Radikalität der Sartreschen Konzeption von Freiheit auch zu einem radikalen Begriff von individueller Verantwortung führt, wird im Anschluss daran das Problem untersucht, ob eine radikale Verantwortung im Sinne Sartres den Menschen überhaupt sinnvoll zugemutet werden kann. Als Gegenmodell wird hierbei C.G. Jungs Lehre von „persona“ und „Schatten“ herangezogen. Im zweiten Teil des Seminars kommen dann die folgenden Fragen zur Diskussion: Was heißt es für Sartre, dass der Mensch ein zeitliches Wesen ist? Wie ergibt sich daraus die These, wir seien als Menschen „zur Freiheit verdammt“? Welche Rolle spielen dabei die anderen Menschen und was heißt Sartres Satz: „Die Hölle, das sind die anderen“? Was bedeutet der „Blick“ bei Sartre und wie ist sein Verhältnis zur „Unaufrichtigkeit“ und zur Scham zu charakterisieren? Diese Lehren Sartres werden im abschließenden Teil des Seminars mit Simone de Beauvoirs „Moral der Doppelsinnigkeit“ konfrontiert.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Marienberger Seminare e.V.
Zinhainer Weg 44
56470 Bad Marienberg
Tel. 02661/6702
Marienberger-seminare@rz-online.de

SEMINAR

Zur Soziologie der Geschlechter

23. September 2006

Lange vor der Zeit, da es „Mode“ wurde, Geschlechterfragen nach einer diskursiven Kriegslogik auszutragen, hat der höchst eigenständige, auch eigenwillige Philosoph Georg Simmel, eine Reihe hoch subtiler und nachdenkwerter Essays zur so genannten „Frauen-“ und „Geschlechter-Frage“ geschrieben. Sie liegen gesammelt im Suhrkamp-Band Georg Simmel, „Schriften zur Philosophie und Soziologie der Geschlechter“ (es 1333) vor. Um hier einige Titel zu nennen: „Das Relative und das Absolute im Geschlechter-Problem“, „Weibliche Kultur“, „Psychologie der Koketterie“ und „Fragmente aus einer Philosophie der Liebe“. Simmel verstand es wie wenige, strenge Theorie mit Anschaulichkeit und vorurteilsloser Aufmerksamkeit zu verbinden, was im Blick auf diese Themen der verordneten Einnahme eines rettenden Medikaments für Schwerstkranke gleichkommt ... Im Seminar soll ein weiblicher und männlicher Blick auf die Texte versucht werden, um eventuelle Unterschiede aufzuzeigen. Anspruch ist auch, dazu zu verhelfen, gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Marienberger Seminare e.V.
Zinhainer Weg 44
56470 Bad Marienberg
Tel. 02661/6702
Marienberger-seminare@rz-online.de

SEMINAR

Verändert die Wissenschaft unser Weltbild

UND BRINGT UNS UM DEN (METAPHYSISCHEN) SINN DES LEBENS?

6. Mai 2006

Es gab eine Zeit, da war die Welt für die Physiker noch in Ordnung: Es schien, dass Newtons Theorie von der Bewegung und Maxwells Theorie des Elektromagnetismus die Welt bis ins kleinste Detail vollständig erklärten. Doch dann kamen die späteren Nobelpreisträger Max Planck und Albert Einstein. Plank zeigte, dass sich die Welt nicht – wie bis dato angenommen – vollständig berechenbar verhält. Im ganz Kleinen verhalten sich die Bausteine unserer Welt völlig unvorhersehbar. Diesem Schock für die Wissenschaft folgte mit Einsteins Relativitätstheorie ein weiterer Schlag vor den Kopf der Forscher. Unser Verständnis von Raum und Zeit, so zeigte Einstein, hat einen grundlegenden Fehler: die Zeit ist keine von dem Raum getrennte Größe. Und so passiert es, das ein Reisender im Flugzeug messbar langsamer altert, als jemand auf dem Erdboden. Ähnliche umwälzende Erfahrungen machten auch Wissenschaftler anderer Disziplinen.

Sinn dieser Veranstaltung ist es, in Auseinandersetzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer » zunächst eine Selbstversicherung einen eigenen Standpunkt zu entwickeln, oder den vorhandenen zu befragen, eventuell zu bestätigen oder zu verändern. » Es soll aber auch versucht werden festzustellen, ob die Sicht auf die Naturwissenschaft und der Standpunkt über den Sinn des Lebens von Männern und Frauen – geschlechtsspezifisch – unterschiedlich sind.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Marienberger Seminare e.V.
Zinhainer Weg 44
56470 Bad Marienberg
Tel. 02661/6702
Marienberger-seminare@rz-online.de

FRAUENSEMINAR

Eine Standortbestimmung – eine Selbstvergewisserung

März–April 2006

Zurzeit scheint es, als ob öffentliche Institutionen, wie Kindergärten und Schulen, für Bildung und Erziehung zuständig seien. Laut Pisa klappt das nicht. Die Frage ist, wie viel, ohne die intensive Mitarbeit der Frauen, von diesen Institutionen zu leisten ist. Und hier ist nicht etwa gemeint, dass die Mütter „die Hilfslehrer der Nation“ sein sollen. Es ist zu überlegen, ob Eltern ihren Kindern Erziehung und Bildung ausreichend zukommen lassen. Warum sind so viele Kinder weder erzogen noch – im Rahmen ihres Alters – gebildet? Warum hat Erziehungs- und Bildungsarbeit bei uns einen so geringen Stellenwert?

In der Soziologie heißt es: Männer bestimmen den Status der Familie, Frauen prägen (in der Regel) das geistige Niveau. Wenn Frauen nicht mehr über diese schwierige Aufgabe und Verantwortung nachdenken, muss das Gründe haben. An mangelnden Fähigkeiten kann es nicht liegen, sind doch Mädchen in den Schulen gut und nutzen intensiv den Zugang zum Studium. Frauen sind in allen Bildungsinstitutionen absolut in der Mehrzahl. Das heißt, dass sie sich für Bildung interessieren und dafür Zeit investieren. Am sozialen Engagement liegt es auch nicht: Viele Frauen pflegen ihre hilfsbedürftigen Verwandten, aber kümmern sich nicht ausreichend um die geistige Nahrung ihrer Kinder. Umso wichtiger ist die Frage, woran die mangelnde Sensibilität liegt? Diese Frage wollen wir mit einem Rückblick in die Geschichte, mit Hilfe von Soziologie, Kunst und Politik, aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachten und diskutieren.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Marienberger Seminare e.V.
Marienberger-seminare@rz-online.de

Westerwald

WORKSHOP FÜR FRAUEN

XX – XY ungelöst

21. März 2006

Die heutige Zeit bringt viele Belastungsproben für Partnerschaften mit sich, und die Beispiele dauerhaft glücklicher Paare werden rar. Gleichzeitig wird der Keil zwischen den Geschlechtern, der von Nicht-Verstehen, Verletzungen, unerfüllten Erwartungen getrieben wird, immer größer. Welche äußeren Umstände beeinflussen Frauen und Männer und wirken in die Paarbeziehung hinein? Was können Frau und Mann für sich alleine leben und was sind die Möglichkeiten der Zweisamkeit? Wie können sich beide darin weiter entwickeln, ohne sich trennen zu müssen? Wie können die Frauen das andere Geschlecht besser verstehen lernen und den Männern zeigen, wie sie die Frauen besser verstehen? Beginnt es vielleicht damit, die Unterschiedlichkeit zwischen den Geschlechtern zu respektieren und damit auch sich selber besser zu verstehen?

Das sind die Themen des Workshops, der das Ziel hat, ein altes Thema mit neuen Methoden und Inhalten zu beleuchten. Aktuelle Forschungsergebnisse werden ebenso herangezogen wie neue Seminarmethoden. Die Referentin ist Diplom-Sozialpädagogin und Mitglied der Fraueninitiative Feminenza und seit Jahren mit dieser Thematik beschäftigt.

Dienstag, 21. 3. 18–22 Uhr

Sabine Delderfield (Diplom-Sozialpädagogin, Mitglied der Fraueninitiative Feminenza)

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

SEMINAR

Achtsam und authentisch leiten

COACHING FÜR FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

ab 11. März 2006

„In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst“, sagte schon Augustinus. Von Führungskräften wird erwartet, dass sie sich flexibel neuen Aufgaben und Veränderungen stellen, kundenorientiertes Verhalten etablieren, Anforderungen und Erwartungen von Vorgesetzten erfüllen und Fähigkeiten und Möglichkeiten von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen optimal nutzen. Bei all diesen Herausforderungen bleibt wenig Raum, den persönlichen Führungsprozess aktiv und zielgerichtet zu gestalten, Rollenklarheit und Rollensicherheit für das eigene Handeln zu gewinnen, Arbeitsklarheit und Arbeitszufriedenheit zu sichern, Gemeinsamkeiten von Führungspositionen zu verstehen und mit individuellen Besonderheiten in Einklang zu bringen.

Das Coaching-Seminar richtet sich an Frauen, die eine leitende Funktion ausüben bzw. anstreben, z.B. Leitung von Gruppen, Abteilungen, auch kleineren Betrieben und Unternehmen.

An insgesamt drei ganztägigen Terminen in einem ruhig gelegenen Seminarort, dem Kath. Bildungswerk Marienthal, wird der praxisbezogene Workshop durchgeführt.

Unter der Leitung von Frau Ela Daum, einer Supervisorin aus Bonn, wird weniger auf eine vortragsbezogene Vermittlung der Inhalte gesetzt, sondern es steht die aktive Teilnahme der Teilnehmerinnen im Mittelpunkt.

Themenschwerpunkte sind: Führungsaufgaben kennen, konkretisieren und strukturieren; das Führungsprofil entwerfen, formen und ausfüllen; den Führungsstil finden, präzisieren und prägen. Das Seminar ist sowohl für Existenzgründerinnen als auch für Frauen, die schon in Leitungspositionen arbeiten, geeignet.

Ort: Haus Marienthal, 57577 Marienthal

Ela Daum (Supervisorin DGSv)

samstags, 11.3., 1.4., 29.4., 10–17 Uhr

VERANSTALTER

anderes lernen Westerwald e.V.

Haus Felsenkeller

Heimstr. 4

57610 Altenkirchen

Tel. 02681/2613

Haus.Felsenkeller@t-online.de

KURS

Was brauch ich, was will ich, was kann ich?

VERSICHERUNGEN, RENTEN-MODELLE UND ARBEITSMARKT-PROGRAMME FÜR FRAUEN

3 Abende im Herbst 2006

Frauen nehmen ihr Leben in die Hand, doch hier und da gibt es Bereiche, in denen sie sich noch nicht umfassend schlaue gemacht haben. Diese Abendreihe hat zum Ziel, Frauen in drei wesentlichen Themenbereichen zu beraten:

Am ersten Abend steht die Frage nach finanzieller Absicherung im Alter, bei Krankheit oder Unfall im Vordergrund. Oft ist das Auto in der Familie besser versichert als die Frau. Frauen und Männer leben mit unterschiedlichen Risiken, und daraus ergibt sich ein spezieller Versicherungsbedarf für Frauen.

Der zweite Abend hat die Darstellung von frauenspezifischen Rentenmodellen zum Thema. Denn mit der Versicherungsfrage ist eng die Absicherung im Alter verknüpft. Wie hoch wird die Altersrente sein, und welche Möglichkeiten gibt es für Frauen, die Rente aufzustocken?

Am letzten Abend werden aktuelle Arbeitsmarkt-Programme für Frauen vorgestellt. Förderungen für Berufsrückkehrerinnen und Existenzgründerinnen sowie weitere arbeitsmarktpolitische Angebote für Frauen werden ausführlich beleuchtet.

Die Referentin für die drei Abendveranstaltungen steht noch nicht fest; es wird jedoch eine Expertin aus der hiesigen Region gesucht, die die besonderen Gegebenheiten und Situationen vor Ort kennt.

Zeit: 19–22 Uhr

Ort: Haus Felsenkeller

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
57610 Altenkirchen
Tel. 02681/2613
Haus.Felsenkeller@t-online.de

Westerwald

TAGESSEMINAR

„Wenn das Essen aus dem Gleichgewicht ist, schwankt das Leben“

DER UMGANG MIT ESSSTÖRUNGEN

WEITERBILDUNG FÜR WEITERBILDNERINNEN

16. September 2006

In den letzten Jahren haben Ess-Störungen bei Mädchen und Frauen extrem zugenommen. Geprägt durch das vorherrschende Schönheitsideal begeben sich viele in den Konkurrenzkampf der schwindenden Pfunde. Der Druck der Gesellschaft, ewig jung und schlank aussehen zu müssen sorgt nicht nur in der Pubertät für Stress und Unzufriedenheit mit dem eignen Körper. Ess-Störungen egal in welcher Form, sind immer ein Schreierer, die in einer Sackgasse stecken und versuchen mit der Sucht ihre Probleme zu lösen. Ess-Störungen können bei Multiplikatorinnen Wut, Hilflosigkeit und Betroffenheit auslösen. Gleichzeitig fordern sie auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Frauenbild. Lernziel ist es, klarer und ehrlicher mit sich umzugehen. Desto besser und einfacher können sie den Betroffenen helfen.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Frauzentrum Beginenhof
Neustr. 43
56457 Westerburg
Tel. 02663/8678

WOCHENENDSEMINAR

Trauma und Trauma- Bearbeitung

WEITERBILDUNG FÜR WEITERBILDNERINNEN

7.-8. April 2006

Da sexuelle Misshandlungen und sexueller Missbrauch bei den Opfern häufig zur Traumatisierung führt, die sich in Form von vielfältigen psychischen und physischen Reaktionen verdeutlichen kann, sollte den Betroffenen durch eine spezielle Trauma – Bearbeitung – einzeln und in Gruppen- geholfen werden, das Erlebte zu verarbeiten und somit für sich eine neue Lebensperspektive zu bekommen.

Hierbei hilft vor allem die Bearbeitung immer wiederkehrender Aspekte wie:

- » Gefühle im Zusammenhang mit der Misshandlung
- » Geheimnisse, Bedrohungen, sexuelle Aufklärung
- » Gefühle über Verluste und Verantwortung im Zusammenhang mit der Misshandlung
- » Ambivalente Gefühle gegenüber dem Misshandler
- » Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

Die Teilnehmerinnen lernen Wege kennen, die traumatische Erfahrung gemeinsam mit den Betroffenen zu verbalisieren und auf diesem Wege Hilfestellung zu leisten. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das Gefühl der Isolation überwunden werden kann, dass Selbstwertgefühl und Vertrauen wieder hergestellt werden kann. Es wird ein Konzept der Kurzzeit-Trauma-Therapie vorgestellt.

Methoden:
Referate, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenübungen

Zielgruppe:
Fachkräfte sozialer, pädagogischer und therapeutischer Berufe

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Frauzentrum Beginenhof
Neustr. 43
56457 Westerburg
Tel. 02663/8678

WOCHENENDSEMINAR

Familienaufstellung nach Virginia Satir

WEITERBILDUNG FÜR WEITERBILDNERINNEN

24.-25. März 2006

Virginia Satir hat auf der Grundlage der Biophysiker Varela und Maturana eine eigne Personen-/ Gruppentherapie entwickelt. Herkömmlich ist sie auch unter dem ursprünglichen Begriff Familienaufstellung bekannt, allerdings war dieser Begriff niemals nur auf die Familie, sondern auf alle anderen Gruppenkonstellationen benannt. Die Form dieser Aufstellungen geschieht anhand einer aufgezeigten (persönlichen) Problemstellung und wie diese dann durch Doublen rekonstruiert und gelöst werden kann.

Familienaufstellungen können Berufs-, Schul-, Mobbing-, Trennungs- und Scheidungsprobleme, psychosomatische Krankheitsbilder aufdecken, die im sozialen Umfeld (Familie oder Arbeitsplatz) auftreten. Über die sozialarbeiterische Möglichkeiten der Doublenaufstellungen treten Ursachen für Probleme zutage, die in normalem Beratungssetting nicht sichtbar werden. Über diese Methode werden Lösungen aufgezeigt, die anhand von weiteren Rollenspielen dann auch selbst ausprobiert werden können. Frauen haben im Sinne des Gender-Mainstreaming noch immer Defizite via Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aufzuweisen und es ist daher die Pflichtaufgabe eines Frauenzentrums ist, Frauenförderung im Sinne zur Gleichstellung von Mann und Frau durchzuführen. Dieses Seminar dient auch zur Selbstreflexion für Professionelle. Versteckte Muster können wahrgenommen und erkannt werden, um neue Wege innerhalb des Arbeitsalltags zur besseren beruflichen Absicherung ermöglichen.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Frauzentrum Beginenhof
Neustr. 43
56457 Westerburg

TAGESSEMINAR

Erfahrungen sexualisierter Gewalt in der Lebensgeschichte älterer Frauen

WEITERBILDUNG FÜR WEITERBILDNERINNEN

31. Mai 2006

Sexualisierte Gewalt gegen Frauen ist in den letzten Jahren immer mehr zum öffentlichen Thema geworden.

Die heute 60- bis 100-jährigen Frauen sprechen nur selten über solche Erfahrungen. Viele Verhaltensweisen, Reaktionen und Botschaften von Frauen in der Altenarbeit lassen jedoch erfahren was ihnen geschehen sein mag.

Traumatisierende Erfahrungen wie Vergewaltigungen in der Ehe, Zwangsprostitution, frauenspezifische Erlebnisse und auch „alltäglich“ sexualisierte Gewalt wurden möglicherweise nie thematisiert oder aufgearbeitet.

Die Referentin fordert auf der Ebene ihrer praktischen Erfahrungen in der Altenarbeit und einer differenzierten Pflegediagnose ein anderes Umgehen mit alten Frauen, insbesondere in Pflegesituationen.

Das Seminar ist ein Weiterbildungsangebot an Altenpflegerinnen, aber auch an Fachkräfte, die noch in der Ausbildung stehen.

VERANSTALTER
anderes lernen Westerwald e.V.
Frauzentrum Beginenhof
Neustr. 43
56457 Westerburg
Tel. 02663/8678

Rhein-Hunsrück

SEMINARREIHE

Stimmt's??

STIMMARBEIT UND STIMMBILDUNG FÜR WEITERBILDNERINNEN UND SONSTIGE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Frühjahr 2006

Die Stimme als wesentlicher Teil unserer Persönlichkeit ist wichtiges Handwerkszeug im pädagogischen Handeln von WeiterbildnerInnen. Häufig ist sie aber durch Überbelastung (z.B. hohe Geräuschkulisse) angestrengt. In diesem Seminar werden wir durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft unsere Stimme bekommen, den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen mit einbeziehen. Dies ermöglicht uns die persönliche Stimme beim Reden vor Gruppen sicherer und schonender einzusetzen und dadurch mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen.

DO 30.3. und DO 4.5.
jew. 14–18 Uhr, Mansarde |

Anmeldung:
unter Tel. 06430/929724

Leitung:
Kathleen Fritz, Dipl. Sozpäd,
Natural Voice Trainerin
(ganzheitliche Stimmbildung)

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur REgional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

VERANSTALTUNGSREIHE

Schauspiel-Werkstatt

THEATERPÄDAGOGISCHER
WORKSHOP

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG
FÜR WEITERBILDNERINNEN
UND SONSTIGE PÄDAGOGISCHE,
SOZIALE UND THERAPEUTISCHE
BERUFSFELDER

Herbst 2006

Spiel, Emotion, Kommunikation und Ausdruck – Szenen aus der Theaterliteratur. Es zählt der Augenblick. Wir sind in Kontakt mit unseren Empfindungen, mit dem Raum, mit den Mitspielern und mit dem Publikum. Wichtig sind Mimik, Gestik, Körpersprache – das Spiel des Körpers vor dem ersten Wort. Indem wir das Miteinander und für das Publikum spielen, trainieren wir Wahrnehmung, (Selbst- und Körper-) Bewusstsein und Kreativität. Andere Rollen schenken uns neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Denn Schauspiel ist Technik und Auseinandersetzung mit uns selbst. Kurs nach Jacques Lecoq (Der poetische Körper). Ein Workshop für Menschen aus pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern und für Interessierte mit oder ohne Theatererfahrung.

Herbst 2006, MO, 12 Abende,
jew. 18.45–20.15 Uhr,
Kultursaal

Anmeldung:
unter Tel. 06430/929724

Leitung:
Rochus Schneider, Freier Schauspieler und Theaterpädagoge

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur REgional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

BILDUNGSFREISTELLUNG

„Konflikte als (Wachstums-)Chance nutzen“

KONSTRUKTIVER UMGANG MIT KONFLIKTEN AUF DER GRUNDLAGE VON „GEWALTFREIER KOMMUNIKATION“ NACH DR. M. ROSENBERG

FÜR MULTIPLIKATORINNEN IN SOZIALEN UND ERZIEHERISCH-PÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

26.–27. Oktober + 9.–10. November

Überall wo Menschen an ihrem Arbeitsplatz mit Menschen zu tun haben – sei es in Schule, Kindergarten, Heim, Krankenhaus, Jugendzentrum, Beratungsstelle oder in einer Arbeitsgruppe – gehören Konflikte zum Alltag. Sie werden meist durch unangenehme Gefühle wie Wut/Ärger, Ohnmacht oder Hilflosigkeit begleitet. Besonders Ärger ist ein wichtiges Warnsignal, da er ein großer Energiefresser ist und auf Dauer krank macht. Er trennt von einer „gesunden“ Beziehung zu sich selbst und zu unseren Mitmenschen.

Das Seminar vermittelt die Grundelemente der „gewaltfreien Kommunikation“, mit deren Hilfe die teilnehmenden lernen, einen Konflikt zu „lesen“. Dadurch können die dem Konflikt zugrunde liegenden Bedürfnisse erkannt werden und es ist (wieder) möglich, miteinander im Gespräch zu bleiben. Erst dann kann eine Lösung gefunden werden, der alle zustimmen kann.

In der Vertiefung geht es insbesondere um die Integration des Erlernten in den jeweiligen Berufsalltag. Dies führt zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen im Konfliktfall oder als VermittlerIn zwischen streitenden Parteien.

9 bis 17 Uhr

VERANSTALTER
Frauennotruf Idar-Oberstein
Mainzer Str. 48
55743 Idar-Oberstein

WOCHENENDSEMINAR

Cooler Jungs – Starke Kerle

FÜR PÄDAGOGISCHE BERUFE, ELTERN, BETREUER/TRAINER UND INTERESSIERTE

Mai bis Juni 2006

„Cooler Jungs – Starke Kerle“ ist ein Seminar für MitarbeiterInnen aus verschiedenen Bereichen der pädagogischen Berufe, für Eltern, Betreuer/Trainer und Interessierte. Wer kennt das nicht: kaum in der Schule, müssen die Jungen sich schon wehren. Die Älteren meinen, sie könnten alles bestimmen, Sachen wegnehmen, hänseln, bedrohen, hauen ... Häufig fehlt den Jungen die Orientierung, wie sie sich im Konfliktfall angemessen, deeskalierend und gewaltfrei verhalten können. Die TeilnehmerInnen sollen fachliche Kompetenzen erwerben, um den Jungen Wege und Möglichkeiten aufzeigen, damit sie

- » Belästigungen ausweichen oder ihnen angemessen und deeskalierend begegnen,
- » sich als selbstbewusste Persönlichkeiten in ihrem sozialen Umfeld behaupten,
- » Konflikte gewaltfrei lösen,
- » sich in einer Bedrohungssituation klug verhalten,
- » sich Hilfe holen,
- » in tätliche Auseinandersetzungen anderer ohne Gesichtsverlust als Helfer eingreifen.

Inhalte

- » „Immer Ärger mit den Großen“ – Möglichkeiten der Problemlösung,
- » wie sage ich höflich aber bestimmt NEIN!
- » kluges Verhalten in kritischen und bedrohlichen Situationen,
- » helfen und eingreifen, wenn andere streiten,
- » die eigenen Gefühle – das beste Barometer.

Leitung: Hajo Köppen,
Dipl. Päd., Erlebnispädagoge
VERANSTALTER:
KREML KULTURHAUS
Kultur REgional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724, Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

Rhein-Hunsrück

WOCHENEND-FRAUENSEMINAR

Göttinnen aus Ton

EINE REISE ZU DEN FRAUEN
DER VORGESCHICHTE

Mai 2006

Wir verbringen ein kreatives Wochenende, in dessen Mittelpunkt das Erfühlen des Werkstoffes Ton steht – einer der ältesten Werkstoffe der Menschen. Wir begeben uns zu den Ursprüngen, erfahren über Entstehung und Beschaffenheit des Lehms und brennen kleinere Figuren im offenen Feuer. Frauenfiguren aus Ton aus vergangenen Zeiten führen uns auf die archaischen Spuren der Frauengeschichte. Wir versuchen nachzuempfinden, welche Rolle unsere Vorfahrinnen in der Steinzeit spielten und kehren zurück in eine Zeit, als die Menschen vom Jagen und vom Sammeln lebten und die Frau ein Mittelpunkt kultischer Verehrung war. Wir reisen weiter zu den Frauen in frühen Bauernkulturen und lassen uns anregen, eigene Göttinnen zu modellieren. Ein Wochenende mit einer Reise in die Vergangenheit und mit einem zeitlosen Material!

**FR/SA/SO 12.–14.5.
18 – 22 Uhr (Fr)
9.30 – 18.30 Uhr (Sa)
10.30 – 15.30 Uhr (So)**

**Anmeldung:
bis 2.5. unter Tel. 06430/929724**

Leitung:

Pat Banger, Kunstpädagogin;
Simone Baldau,
Museumspädagogin

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

WORKSHOP

Planung, Organisation, Durchführung von partizipativ ausgerichteten Events in der Mädchenarbeit

AM PRAXISOBJEKT
„MÄDCHENTAG“

FÜR FRAUEN IN DER HAUPT-,
NEBEN- UND EHRENAMTLICHEN
ARBEIT MIT MÄDCHEN

Juni/Juli 06

Im Workshop werden aktuelle Inhalte und neuere Formen der politischen Partizipation von jugendlichen und jungen Frauen vor allem in ländlichen Regionen am Praxisobjekt „Mädchentag“ behandelt. Dabei soll Partizipation in seinen unterschiedlichsten existenten Formen nicht nur im Workshop selbst, sondern bereits im Vorfeld des Workshops zum Einsatz kommen, zum einen bei der Auswahl der Workshop-Themen, zum anderen bei der Vorbereitung der Workshop-Inhalte. Damit geben die Mädchen in einem interaktiven Prozess Teilprämissen für die weitere pädagogisch-didaktische Planung, Organisation und Durchführung von Mädchen-events vor.

**FREITAG 16.6. 18 – 22 Uhr
FREITAG 30.6. 18 – 22 Uhr
SAMSTAG 8.7. 9 – 18 Uhr**

Anmeldung bitte bis 1.6.

Leitung:

Manuela Stach, Dipl. Päd.

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

SEMINARREIHE

Stimmt's??

FORTBILDUNGSSEMINAR
STIMMARBEIT UND STIMMBILDUNG
FÜR FRAUEN

Herbst 2006

Die Stimme als wesentlicher Teil unserer Persönlichkeit ist wichtiges Handwerkszeug im pädagogischen Handeln von Frauen. Häufig ist sie aber durch Überbelastung (z. B. hohe Geräuschkulisse) angestrengt. In diesem Seminar werden wir durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft unsere Stimme bekommen, den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen mit einbeziehen. Dies ermöglicht uns die persönliche Stimme beim Reden vor Gruppen sicherer und schonender einzusetzen und dadurch mehr Selbstbewußtsein zu gewinnen.

Mi 14 – 18 Uhr

Leitung:

Kathleen Fritz, Dipl. Sozpäd.,
Natural Voice Trainerin
(ganzheitliche Stimmbildung)

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

WOCHENENDWORKSHOP

Keine Zeit!?

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT
FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Mai/Juni 2006

Wofür setzen wir die uns zur Verfügung stehende Zeit eigentlich ein? Wie viel Zeit benötigen wir, um unsere privaten und beruflichen Ziele zu erreichen? Im Rahmen dieses Workshops wollen wir Techniken erarbeiten, die uns helfen, die zur Verfügung stehende Zeit effektiver zu gestalten und durch Selbstorganisation negativen Stress zu vermeiden. Dazu werden wir u.a. im Vorfeld die jeweilige persönliche Situation analysieren und diese Ergebnisse mit den Workshopinhalten kombinieren, um so maßgeschneiderte Lösungsansätze zu erhalten. Dabei ist zu beachten, dass Frauen und Männer unterschiedlich mit dem Faktor Zeit und mit Zeitplanung umgehen.

Anmeldung bitte bis 2.5.

Leitung:

Meike Henrichs,
Personalmanagerin

VERANSTALTER
anderes lernen Rhein-Hunsrück e.V.
KREML KULTURHAUS
Kultur Regional & Modernes Lernen e.V.
Burgschwalbacher Str. 8
65623 Zollhaus/Hahnst.
Tel. 06430/929724
Fax 06430/929725
www.kreml-kulturhaus.de
e-mail: info@kreml-kulturhaus.de

Rheinhesse Pfalz

FORTBILDUNG

Biografisches Arbeiten im kulturellen Kontext

FÜR SEMINAR- UND KURSLEITERIN-
NEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG

2. Halbjahr 2006

In der Fortbildung sollen Ziele, Methoden und mögliche Themen der Biografiearbeit vorgestellt und erprobt werden.

In Kursen und Seminaren treffen verstärkt Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergrund und Biografien aufeinander. Vieles trennt sie auf dem ersten Blick, doch bei näherer Betrachtung zeigen sich Verbindungen und Gemeinsamkeiten, die „das Andere“ nicht mehr so fremd erscheinen lässt. Spiele in der Kindheit, die erste Liebe, das Feiern von Festen, die Geburt des Kindes, Erfahrungen von Leid, usw.

Biografisches Arbeiten in Gruppen, gemeinsames Erzählen hilft Vorurteile und Ängste abzubauen und bietet den KursteilnehmerInnen und den LeiteInnen einen vertrauensvolleren, wertschätzenden Umgang miteinander.

VERANSTALTER
anderes lernen Pfalz e.V.
Baff e.V.
Maxstr. 61a
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621/62 33 35
Fax 0621/52 30 47
baff-ev@gmx.de

FORTBILDUNG

Ausbildungsgruppe

ZUR EHRENAMTLICHEN MITARBEITERIN FÜR
DIE NOTRUF- UND BERATUNGSSTELLE

29. März bis 6. September 2006

Die Frauen- und Mädchen-Notruf- und Beratungsstelle Speyer plant im Frühjahr 2006 die Durchführung einer Ausbildungsgruppe als Qualifikation zur ehrenamtlichen Mitarbeit für die Notruf- und Beratungstätigkeit. In Zeiten knapper Kassen stützen wir uns auf ehrenamtliche Mitarbeit, um den Erhalt und weiteren Ausbau unseres Projektes zu sichern. Die Anbindung von Frauen an die Notruf- und Beratungsstelle lässt sich am besten über einen gelungenen Einstieg verwirklichen.

Basis unserer Arbeit ist ein feministischer Ansatz, der eine grundsätzliche Parteilichkeit für Frauen beinhaltet. Gewalt gegen Frauen und Mädchen stellt sich für uns nicht als individuelles Problem dar, sondern ist Ausdruck gesellschaftlicher Machtstrukturen. Eine unserer Aufgaben ist das Öffentlich machen des immer noch tabuisierten Themas „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen“.

Wir arbeiten auf der Basis von Kostenfreiheit und Anonymität auf Wunsch. Wir beraten und unterstützen Frauen und Mädchen unabhängig von Herkunftsland, Bildung, Konfession und Alter.

Unsere Handlungsansätze der sozialen Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen basieren auf der Philosophie des „Empowerment“, d.h. der Ausschöpfung aller Hilfen, die es Frauen ermöglichen, Kontrolle über ihr Leben zu gewinnen und sie bei der Beschaffung von Ressourcen zu unterstützen. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Förderung oder Stabilisierung des Selbstbewusstseins mit dem Ziel das eigene Leben wieder selbst zu bestimmen und den Alltag bewältigen zu können. Die Teilnehmerinnen der Gruppe erhalten eine fachlich fundierte Ausbildung, die sich sowohl in eine Wissensvermittlung als auch in Selbsterfahrungsanteile gliedert.

Zielgruppen sind Multiplikatorinnen, die in den Fachbereichen Jugend, Familie, Soziales etc. tätig sind sowie alle Frauen, die an dem Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ interessiert sind. Das Konzept für die Ausbildungsgruppe umfasst 13 Arbeitseinheiten (inklusive Informationsabend), die Zeitdauer insgesamt beläuft sich auf 51 Unterrichtseinheiten. Die gesamte Fortbildung wird in der Zeit von 29. März bis 13. September 2006 stattfinden.

Geleitet wird die Gruppe von drei qualifizierten Mitarbeiterinnen aus den Notruferarbeit, die auch die Gruppe fortlaufend begleiten.

Inhaltlich ist die Ausbildung in drei Themenbereiche unterteilt:

- » Bewusstmachung der eigenen Kompetenz, Sensibilisierung für das Thema in der Reflexion mit der eigenen Geschichte
- » Vermittlung rechtlicher Hintergründe und beratungstechnischer Vorgangsweisen
- » Kennen lernen von Beratungsangeboten in und um Speyer

Unsere Arbeitsmethoden sind Rollenspiele, Vorträge über theoretische Zusammenhänge und die Arbeit in Kleingruppen.

Ziel der Gruppe ist es, langfristig in die vielfältige Arbeit, wie zum Beispiel Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Leitung von Selbsthilfegruppen, Beratung und Betreuung einzusteigen.

Die Fortbildung wird in der Tagespresse ausgeschrieben und ist in den vergangenen beiden Jahren auf starkes Interesse gestoßen. Voranmeldungen für die neue Gruppe liegen bereits vor.

Veranstalter
anderes lernen Rheinhesse-Pfalz e.V.
Labyrinth e.V., Herdtstr. 7, 67346 Speyer, Tel. 06232/28833

AUSBILDUNG

Ausbildungsgruppe

QUALIFIKATION ZUR MITARBEIT IN
DER BERATUNG UND BETREUUNG
VON FRAUEN UND MÄDCHEN,
DIE VON SEXUALISIERTER GEWALT
BETROFFEN SIND

September bis Dezember 2006

Die Ausbildungsgruppe umfasst einen Informationsabend, 10 weitere Abendtermine sowie drei längere Termine an zwei Wochenenden.

Die Gruppe findet in den Räumen des Notrufs im FrauenZentrum Aradia e.V. statt. Die Ausbildung ist kostenfrei.

Die genauen Termine sind in der Notruf- und Beratungsstelle zu erfragen.

VERANSTALTER
anderes lernen Rheinhesse-Pfalz e.V.
Aradia e.V.
anderes lernen Pfalz e.V.
Westbahnstr. 9
76829 Landau
Tel. 06341/83437